

BAD DOBERAN



Im Einsatz an der Küste
Felix Schünemann (36) ist seit gut einem Monat als Strandvogt unterwegs. **Seite 13**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Von **Lennart Plottke**
lennart.plottke@ostsee-zeitung.de

Elvis oder Wackeldackel?

Vielleicht lohnt sich mal ein Blick hinter die Scheiben der Bad Doberaner Autos. Ein Marktforschungsinstitut hat jedenfalls herausgefunden, dass fast zwei Drittel aller deutschen Kraftfahrer auf die Schutzwirkung eines Glücksbringers vertrauen. Ganz vorn seien Engel, Kreuze, Rosenkränze und Plaketten, auf denen der Autofahrer-Schutzpatron St. Christophorus abgebildet ist. Derartige dürfte in der Münsterstadt vermutlich unterrepräsentiert sein, da in unseren Breiten die religiöse Verankerung geringer ausgeprägt ist als in südlichen und westlichen Teilen der Republik. Ob aber die bei der Befragung ebenfalls auf vorderen Plätzen rangierenden hüftschwingenden Elvis-Figuren oder die legendären Wackeldackel von Bad Doberan häufiger als Beschützer im Straßenverkehr genutzt werden, darf auch ohne wissenschaftlichen Beleg bezweifelt werden. Ich habe früher übrigens auf alles vertraut, was irgendwie mit dem FC Hansa zu tun hat. Klares Ergebnis: Bislang null Unfälle. In diesem Sinne: Auf zum fröhlichen Wackeldackel-Zählen – ich bin auf Ihre investigative Recherche gespannt!



Die Mecklenburgische Bäderbahn Molli unterwegs zwischen Wittenbeck und Heiligendamm.

FOTO: ANDREAS MEYER

Rerik und Warnemünde: Molli plant neue Ziele

Eine Erweiterung der Strecken der Bäderbahn ist möglich / Das ergab eine Prüfung

Von Anja Levien

Kühlungsborn. 112 Jahre nach der letzten Streckenverlängerung der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli könnten jetzt neue Orte an das Streckennetz angeschlossen werden. Wie eine Untersuchung der Technischen Universität Dresden ergeben hat, ist eine Verlängerung des Schienennetzes nach Rerik und Warnemünde möglich.

Die Schmalspurbahn fährt aktuell zwischen Bad Doberan und Kühlungsborn. Laut Molli-Geschäftsführer Michael Mißlitz könnten sich durch eine Streckenerweiterung die Fahrgastzahlen mehr als verdoppeln. Denn die Bäderbahn dampft dann nicht nur als Nostalgie-Zug, sondern würde zwischen Warnemünde und Bad Doberan auch als moderner Schienenpersonennahverkehr unterwegs sein. Damit hat die Bäderbahn auch Schüler und Pendler im Blick.

„Wir ziehen Pkw aus dem Verkehr, wenn die Leute uns nutzen“, sagt Michael Mißlitz. Die Studie habe auch ergeben, dass die Bahn mit attraktiven Fahrzeiten und komfortablen Fahrzeugen das touristische



Durch eine Streckenerweiterung könnten sich die Fahrgastzahlen mehr als verdoppeln.

Michael Mißlitz
Molli-Geschäftsführer

Potenzial besser ausschöpfen könne, als der öffentliche straßengebundene Personennahverkehr. „Wir wollen schnell und modern unterwegs sein. Wir wollen zum Umstieg vom Auto auf die Schiene animieren.“

Über den konkreten Streckenverlauf, Haltestellen und Kosten machte Michael Mißlitz noch keine Angaben. Auch Landrat Sebastian Constien hält sich bedeckt, hatte im Kreisausschuss nur kurz über Studie und Projekt informiert. Grund: Zuerst soll am Mittwoch, 29. Juni, der Kreistag des Landkreises Rostock informiert werden, bevor die konkreten Pläne in die Öffentlichkeit gehen.

Der Landkreis Rostock ist unter anderem mit der Stadt Bad Doberan und der Stadt Kühlungsborn Gesellschafter der Mecklenburgischen Bäderbahn (MBB) GmbH. Nach OZ-Informationen wurden mehrere Trassenverläufe zwischen Bad Doberan und Warnemünde untersucht.

Die Gesellschafter, zu denen auch die MBB und eine Privatperson zählen, hatten 2019 die Studie bei der Technischen Universität Dres-

den in Auftrag gegeben. Sie sollte Verkehrspotenzial, mögliche Streckenführung und die Wirtschaftlichkeit ermitteln. Zudem sollte ein Betriebskonzept erstellt werden.

„Eine Streckenverlängerung ist aus touristischer Sicht sehr attraktiv. Wir wollen jetzt sehen, ob es auch wirtschaftlich attraktiv ist“, hatte Landrat Sebastian Constien 2019 gesagt. Auch die Hansestadt Rostock sieht das Potenzial. „Der Molli ist sicher eine Attraktion auch für Warnemünde. Es würden damit alle Seebäder der Region touristisch äußerst attraktiv verbunden“, hatte Rostocks Bausenator Holger Matthäus gesagt.

Der Molli fährt seit 1886 auf einer Spurweite von 900 Millimetern zwischen Bad Doberan und Heiligendamm, 1910 wurde die Strecke bis Kühlungsborn verlängert. Vor der Pandemie nutzten 550 000 Fahrgäste im Jahr die dampfende Bäderbahn. 2021 waren es 425 000. Die Strecke ist 15,4 Kilometer lang. Es gibt neun Bahnhöfe und Haltepunkte. Im Sommer verkehrt die Bahn im Stundentakt, zieht vor allem Urlauber und Tagesgäste an. Der Molli ist aber auch Teil des öf-

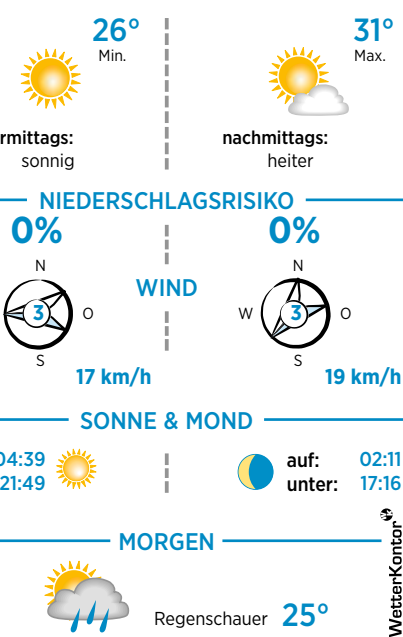
fentlichen Verkehrsnetzes, weshalb er während des Lockdowns in der Coronapandemie auch weiterhin fuhr.

Die Idee einer Streckenerweiterung ist nicht neu. Ein Gleisusbau bis ins Ostseebad Rerik war Mitte der 2000er aus technischer Sicht schon einmal geprüft, aber nie umgesetzt worden. Neue Gleise würden viele Genehmigungsverfahren und Prüfungen benötigen. Der Ausbau des Molli-Netzes würde beispielsweise Landschafts- und Naturschutzgebiete berühren.

So schnell werden die Molli-Räder aber nicht nach Rerik und Warnemünde rollen. Laut Michael Mißlitz würde das Ausbauprojekt in einer Zeitspanne von 15 bis 20 Jahren angelegt sein. „Wir müssen alle zusammen eine Verkehrswende wollen.“

Info Der Kreistag des Landkreises Rostock tagt am 29. Juni, ab 16.30 Uhr im Kreistagssaal der Kreisverwaltung in Güstrow, Am Wall 3-5. Die Sitzung ist öffentlich. Nach dem Verwaltungsbericht des Landrats wird über das Ergebnis des Gutachtens der TU Dresden informiert.

LOKALES WETTER



Wetterkontor®

Umgehungsstraße: Bürger sollen befragt werden

Eine südliche Straße um Neubukow / Damit diese gebaut wird, müsste sie in den Bundesverkehrswegeplan

Von Anja Levien

Neubukow. Die Stadt Neubukow wird sich in diesem Jahr noch mal intensiv mit dem Thema Umgehungsstraße für die Stadt beschäftigen. Den Anstoß dafür hat die SPD-Fraktion mit ihrer Beschlussvorlage gegeben, die in der Stadtvertretersitzung am Dienstagabend besprochen wurde. Die Stadt solle Maßnahmen ergreifen, dass die Umgehungsstraße in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werde. Das sei mit Ergänzungen so beschlossen worden, informiert Bürgermeister Roland Dethloff (parteilos).

„Die aktuelle Planung soll noch mal den Bauausschussmitgliedern vorgelegt und behandelt werden, weil viele diese noch nicht kennen.“ Für die südliche

Umgehung von Neubukow gibt es eine fertige Planung, die Stadt war mit der Trasse bereits im Bundesverkehrswegeplan 2030 drin, flog aber vor ein paar Jahren raus, als Kosten und Nutzen noch mal

gegeneinander abgewogen wurden. Mit ihr sollte die Innenstadt vom Verkehr entlastet werden. Die Bundesstraße 105 führt durch Neubukow. Im derzeitigen Bundesverkehrswegeplan (BVWP)

sind Vorhaben von 2016 bis 2030 festgeschrieben. Er bildet die Grundlage für die Erhaltung, Entwicklung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Wenn dieser fortgeschrieben wird, soll die

Stadt die Bewerbung dafür schon fertig haben, so die Intention der Neubukower SPD.

Wie auf der Stadtvertretersitzung beschlossen wurde, soll in diesem Jahr eine schriftliche Bürgerbefragung zu dem Thema stattfinden, teilt Roland Dethloff mit. Das Ergebnis solle bis zur letzten Sitzung in diesem Jahr vorliegen. Ein Bürgerentscheid zur Umgehungsstraße sei nicht möglich, weil die Stadt nicht über den Bau entscheidet. Das sei Bundessache. Als Stadt könne man ein Votum abgeben.

Liege das Ergebnis der Bürgerbefragung uns vor, sind die Bauausschussmitglieder über die Planung informiert, sollen weitere Entscheidungen in Bezug auf die Umgehung und den Bundesverkehrswegeplan getroffen werden.



Die B 105 führt durch die Innenstadt von Neubukow. Am Markt gibt es eine Engstelle.
FOTO: ANJA LEVIEN

ANZEIGE

Diese Woche im Jackpot

LOTTO 6 aus 49 | **5 Mio. €** (Chancen: 1 : 140 Mio.)

EURO JACKPOT | **50 Mio. €** (Chancen: 1 : 140 Mio.)

BINGO! | **650.000 €** (Chance: 1 : 1,3 Mio.)

5 EURO GUTSCHEIN*

Gutscheincode **NEUHIER2022**

*Jetzt für alle Neukunden nur auf www.lottomv.de

Spieletilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de, 82gA-Hotline: 0800 137 27 00

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern